



Leseclub

Itzehoe Ronja und Thies Kolmorgen (Foto) sind zwei von 350 Kindern, die beim „Ferienleseclub“ in der Stadtbibliothek mitmachen – Rekordbeteiligung. Die Aktion soll junge Leute wieder zum Lesen animieren.

SEITE 17

Gas teurer

Heide Gaskunden der Stadtwerke Heide werden demnächst mit höheren Preisen rechnen müssen. Der Versorger in der Dithmarscher Kreisstadt folgt damit dem Trend von 180 Energieversorgern.

SEITE 25

„Walk on Water“

Burg 2009 wurde Mathias Kruse arbeitslos und suchte nach einer neuen Tätigkeit. Die fand der 37-jährige Bürger: Er vermietet Plastik-Kugeln, mit denen man beim „Walk on Water“ übers Wasser laufen kann – und trocken bleibt.

SEITE 26



Leistungsprämien für zu viele Beamte

Städte und Kreise verstoßen gegen Landesrecht / Ein Fall für die Staatsanwälte?

KIEL Mehrere schleswig-holsteinische Kommunen zahlen ihren Beamten Leistungsprämien, blenden dabei aber das geltende Landesrecht offenbar großzügig aus. Das Kieler Innenministerium hat deshalb eine landesweite Prüfung in allen Kreisen und Städten mit mehr als 20000 Einwohnern angeordnet. Offizielle Ergebnisse werden in einigen Wochen erwartet.

Schleswig-Flensburg verweigert Auskunft

Nach Landesrecht dürfen in der Regel 15 Prozent, in Ausnahmen höchstens 30 Prozent der Beamten einer kommunalen Verwaltung Leistungsprämien erhalten. Im Kreis Steinburg jedoch gab es eine solche Zahlung für 73 Prozent der Beamten, berichtete NDR Info. Der Kreis Schleswig-Flensburg, der ebenfalls die gesetzlichen Grenzen überschritten haben soll, verweigerte eine Auskunft. Die kreisfreien Städte und Kreise wie Ostholstein, Stormarn, Nordfriesland oder

Rendsburg-Eckernförde zahlen Beamten keine Leistungsprämie.

Bekannt geworden war die umstrittene Praxis im Juli in Niedersachsen. In Osnabrück ermittelte die Staatsanwaltschaft. Ob auch schleswig-holsteinische Kommunen rechtlich in Bedrängnis kommen, ist vorerst unklar.

Viele Kreise und Kommunen in Schleswig-Holstein halten die bestehenden Regelungen für untauglich und wenden sie deshalb nicht an. Die Kritik zielt dabei auf unterschiedliche Vorschriften für Beamte und Angestellte, in deren Tarifvertrag Prämienvergaben festgeschrieben sind.

Viele Städte wie Quickborn, Wedel oder Husum zahlen Prämien daher lediglich an ihre Angestellten. Auch Beamte in Rendsburg gehen nach Angaben der Stadtverwaltung leer aus. Für 240 Angestellte hat die Stadt ein Prämienbudget von 100000 Euro reserviert. In Husum beläuft sich die Leistungszulage

„gefühl“ auf 100 bis 300 Euro, so ein Sprecher der Stadt. In Städten wie Bad Oldesloe profitieren auch Beamte von Zulagen, „wenn sie die an sie gestellten Vorgaben erfüllen“. Die Höhe der Prämie gab die Stadt mit derzeit einem Prozent des Jahresgehalts an. Es sei eine jährliche Steigerung um 0,5 Prozent bis zur Höhe von acht Prozent vereinbart.

Besoldungsrecht steht vor Reform

Das Besoldungs- und Beamtenversorgungsrecht in Schleswig-Holstein soll aber schon länger geändert werden, sagte ein Sprecher des Finanzministeriums. In dem Gesetzentwurf der Landesregierung von Februar sei vorgesehen, „auf die zahlenmäßigen Vorgaben zur Vergabe der Leistungsprämien zu verzichten“, um Beamte und Angestellte der Kommunen gleich zu behandeln. Der Entwurf soll am 18. August im Finanzausschuss behandelt werden.

höv

Kommentar Seite 2

Ein Küsschen für Wacken-Willi



THOMAS-KOHRING.DE

WACKEN Sie fahren fast alle an ihm vorbei – die 75000 Fans aus aller Welt, die zum Wacken Open Air in seinem Dorf anreisen. **Willi Dammann** (Foto) begrüßt sie alle, wenn er gemütlich wartend vor seinem Häuschen in der Hauptstraße sitzt. Und ganz sicher: Viele Heavy-Metal-Fans erkennen den 84-Jährigen inzwischen wieder.

Klar, dass da ganz persönliche Bindungen entstehen. Lexi Dark, so nennt sich die Metal-Frau im Bild zumindest, ließ es sich nicht nehmen, das Wiedersehen mit Wacken-Willi ganz persönlich zu nehmen – sie spendierte ihm ein Küsschen. Gestern war Hauptanreisetag: Blechlawinen wälzten im Schrittempo in Richtung Festivalgelände. Bis

zum Sonntag geht es in Wacken musikalisch eisenhart zur Sache, werden metallisch-klirrende Klänge bis weit in die Umgebung hinausschallen und Lichtkegel rhythmische den Himmel beleuchten. Überschattet wurde der Anreisetag allerdings durch einen tödlichen Unfall bei Reher. sh:z

Seiten 19 u. 20

Fluglotsen sagen Streik für heute ab

FRANKFURT Reisende können vorerst aufatmen: Nach juristischem Tauziehen hat die Gewerkschaft der Flugsicherung (GdF) ihren zunächst für heute geplanten mehrstündigen Fluglotsenstreik abgesagt. Ein Sprecher sagte, dies geschehe aus Rücksicht auf die Planungssicherheit der Passagiere, da eine Entscheidung des Hessischen Landesarbeitsgerichts über den Streik erst während der Nacht zu heute erwartet wurde.

Nach der Streikabsage verzichtet die Deutsche Flugsicherung (DFS) als Arbeit-

geber vorerst auf weitere juristische Schritte. In der Berufungsverhandlung vor dem Landesarbeitsgericht zog sie ihren Antrag auf eine einstweilige Verfügung gegen die streikwillige GdF zurück. Damit wird der Streit vorerst nicht weiter vor Gericht ausgetragen. Nach der Absage des Streiks bestehe kein Anlass mehr für die Verfügung, sagte DFS-Anwalt Thomas Ueber. Zuvor hatte das Arbeitsgericht Frankfurt in erster Instanz den Streik wegen formeller Fehler gestoppt. sh:z

Seite 9

Deutschland ist das kinderärmste Land in Europa

BERLIN/KIEL Nur noch 16,5 Prozent der über 81 Millionen Menschen in Deutschland sind jünger 18 Jahre. Allein in den vergangenen zehn Jahren sank die Zahl der Minderjährigen um 2,1 Millionen auf 13,1 Millionen. Das geht aus einem Bericht des Statistischen Bundesamtes hervor. Damit ist Deutschland das kinderärmste Land in Europa. Zum Vergleich: In Frankreich liegt der

Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Bevölkerung bei mehr als 22 Prozent. Bereits seit den frühen 80er Jahren ist man dort bemüht, mit gezielter Familienpolitik die Geburtenrate zu steigern. Die meisten Kinder und Jugendlichen im europäischen Raum leben in der Türkei. Fast jeder dritte Türke ist jünger als 18 Jahre. In Schleswig-Holstein sank die Zahl der unter 18-Jährigen

im vergangenen Jahrzehnt von 529000 auf 480000. Das ist ein Minus von 9,3 Prozent und liegt damit unter dem Mittelwert für die westdeutschen Länder (minus 10 Prozent).

Ein weiteres Ergebnis der Statistiker: Jedes sechste Kind in der Bundesrepublik gilt als arm. Besonders hart und häufig betroffen sind dabei Kinder von Alleinerziehenden. sh:z

Seite 7 / Kommentar Seite 2

Fußball-Bundesliga: Verjüngter HSV vor schwerer Saison

HAMBURG Der HSV steht in der Fußball-Bundesliga vor einer schweren Saison. „Wir haben enorm an Qualität verloren. Keiner darf zu Saisonbeginn Traumfußball von uns erwarten“, sagte Kapitän Heiko Westermann vor dem Auftaktspiel bei Borussia Dortmund (morgen, 20.30 Uhr). Auf einer Sonderseite beleuchtet unsere Zeitung die Perspektiven des HSV, der mit einer stark verjüngten Mannschaft in die Spielzeit geht. sh:z

Sport

Wetter

Gewittrige Schauer

Nur kurz zeigt sich die Sonne, dann gibt's viele Wolken und teils gewittrige Schauer; bis 24 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig.

Service-Telefon*

Leser: 0800 2050 7100
Anzeigen: 0800 2050 7200

* gebührenfrei

Seitenblick

Linda Evangelista will 46000 Dollar im Monat

Supermodel **Linda Evangelista** (Foto) will vom Vater ihres Kindes 46000 Dollar (32000 Euro) Unterhalt haben – pro Monat. Nach einem Bericht der „New York Post“ weigert sich der Vater aber, auch nur einen Cent zu geben. „Er lehnt sich einfach zurück und zahlt gar nichts“, zitiert das Boulevardblatt Evangelistas Anwalt. Leisten könnte der Papa sich den teuren Unterhalt: Ein Gericht hatte vor einem Monat Francois-Henri Pinault als Vater anerkannt. Der Milliardär ist Chef des französischen Luxusherstellers PPR (Gucci, Bottega Veneta, Yves St. Laurent).

Hunger greift das Gehirn an



Hungert der Mensch, greift der Organismus zum martialisch anmutenden Mechanismus der sogenannten Autophagie. Dabei werden Zellen von Organen abgebaut, um Energie zu gewinnen, ergo: Der Körper verdaut sich ein Stückweit selbst. Bislang wurde davon ausgegangen, dass dieser Prozess im Gehirn nicht stattfindet. Das konnten Forscher des New Yorker Albert Einstein College für Medizin widerlegen. So werden bei Hunger Zellen des Hippocampus abgebaut, also des Gehirnteils, der für Erinnerungen zuständig ist.





Sommer-Finale

*zzgl. 12,- € Treibstoffzuschlag p.P.

Buchen Sie jetzt:
 ab € ~~149,-~~ **129,-** p. P. inkl. HP
 Restplätze im August zum Sonderpreis!

Mini-KREUZFAHRT

Kiel-Oslo-Kiel
www.colorline.de · Tel.: 0431/7300-395